

Junger Hund wartet auf neuen Besitzer



Sieben Monate alt ist der Entlebuchermix. Foto: Tierheim Linz

LINZ (red). Dieser etwa sieben Monate alte Rüde wartet im Linzer Tierheim auf einen neuen Besitzer. Es handelt sich dabei um einen Entlebuchermix. Diese Rasse zeichnet sich dadurch aus, dass sie besonders lebhaft und temperamentvoll ist. Der Kleine ist ein unbedarfter Junghund. Bisher lebte er frei auf einem Bauernhof. Dort hat er alle anderen Hoftiere als seine Freunde angesehen. Nun ist er für neue Abenteuer bereit. Mehr Infos erhalten Sie im Linzer Tierheim. Telefon: 0732/247887.



Haustiere sind Seelentröster. Ihre Anwesenheit wirkt sich positiv auf die Befindlichkeit aus. Foto: Patrizia Tilly/Fotolia

Schnurrende Therapeuten

Die Anwesenheit von Haustieren kann die Lebensqualität verbessern

Ob im Seniorenheim oder in der Kindertherapie: Tiere tun der Seele gut. Für viele Menschen ist die Katze oder der Hund ein Therapeut auf vier Beinen.

LINZ (red). Ein Argument für die Katze oder den Hund als vierbeinigen Seelentröster ist, dass sie immer da sind: „Kommt man nach Hause, wedelt der Hund mit dem Schwanz, die Kat-

ze schnurrt und blickt einen mit großen Augen an. Sie hören zu, sprechen nicht dagegen und sind treu“, sagt Psychologin und Psychotherapeutin Christa Schirl-Russegger. Zwischenmenschliche Beziehungen seien hingegen differenzierter und damit wesentlich komplizierter.

Doch auch in der Kindertherapie werden Tiere eingesetzt: „Für Kinder ist es oftmals einfacher, einem Tier ihr Problem zu schildern“, erklärt Schirl-Russegger.

Aus Seniorenheimen wisse man zudem, dass die Aufgabe, sich um ein Tier zu kümmern, eine große Motivation für alte Menschen sei und ihrem Leben neuen Sinn geben könne. Außerdem wirke das Schnurren einer Katze beruhigend, so die Expertin.

Und auch der leidige Winter-Blues ist schnell vergessen, wenn man mit dem Hund raus muss und dabei entdeckt, dass selbst ein trister Tag seine schönen Seiten hat.